

Gesetz über die Festsetzung des Steuersatzes für die Grunderwerbsteuer (Plenarsitzung vom 20.07.2011)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Frau Kollegin Freimuth. – Für die Fraktion Die Linke hat nun der Kollege Sagel das Wort.

Rüdiger Sagel^{*)} (LINKE): Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Wenn man hier einige aus den Reihen von CDU und FDP hört, denkt man, der Untergang des Abendlandes steht kurz bevor. Hier wird eine Steuer erhöht, die zu den wenigen zählt, wo die Länder selbst die Möglichkeit haben, Steuerhebesätze heraufzusetzen. Das steht in demselben Kontext wie das, was wir schon unter dem letzten Tagesordnungspunkt diskutiert haben, nämlich dass wir dafür sorgen müssen, die Einnahmeseite des Landes Nordrhein-Westfalen zu verbessern.

(Norbert Post [CDU]: Viele Wünsche!)

Wir haben nach wie vor eine viel zu hohe Nettoneuverschuldung. Die kann man letztlich nur dadurch bekämpfen, dass man die Einnahmeseite der Haushalte, vor allem die des Landeshaushaltes, tatsächlich deutlich verbessert.

Sie wollen in Berlin das Kontraproduktivste machen, was man zum jetzigen Zeitpunkt machen kann, nämlich Steuersenkungen – das lehnt übrigens die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland kategorisch ab – und stellen sich hier mit einer fast schon bewundernswerten Dreistigkeit hin und fordern, dass nichts getan wird, um die Einnahmeseite des Landes Nordrhein-Westfalen zu verbessern.

(Beifall von der LINKEN und von der SPD)

Das ist wirklich dreist, was Sie hier machen.

Die Kollegen haben zu Recht darauf hingewiesen, dass Sie mit dieser Steuererhöhung in anderen Bundesländern überhaupt keine Probleme haben. Der Kollege der Grünen hat das gerade gesagt: In acht Bundesländern haben Sie es mitgemacht und den Grunderwerbsteuersatz ebenfalls von 3,5 auf 5 % erhöht. Das ist aus meiner Sicht eine moderate Erhöhung. Man hätte sicherlich über mehr reden können. Aber es bringt immerhin 450 Millionen €, davon rund 400 Millionen € für den Landeshaushalt. Auch die Kommunen profitieren davon in Höhe von ungefähr 50 Millionen €. In diesem Jahr werden hoffentlich noch etwa 100 Millionen € in den Landeshaushalt hineinkommen.

Das alles macht deutlich, dass das eine sehr vernünftige Maßnahme ist.

Sie meinen, das gehe zulasten der kleinen Leute. Die FDP als Schutzpatronin der kleinen Leute in Nordrhein-Westfalen! Das ist wirklich die größte Lachnummer, die man sich vorstellen kann.

(Beifall von der LINKEN)

Wenn Sie meinen, dass Sie sich dadurch eine neue Wählerklientel erschließen können, dann wünsche ich Ihnen nur eine gute Reise. Das ist wirklich eine Lachnummer.

Ändern Sie das doch konkret auf Bundesebene, denn da hätten Sie die Möglichkeit dazu. Das tun Sie aber aus gutem Grund nicht, weil Sie nämlich eigentlich eine ganz andere Politik machen. Das kann man Ihnen nur immer wieder vorhalten.

Aus meiner Sicht ist diese Steuererhöhung eine durchaus vernünftige Maßnahme. Die Linke hat von Anfang an gesagt, dass das etwas ist, was auch sie fordert. Ich finde es sehr gut, dass die Koalitionsfraktionen sich mit uns gemeinsam auf diesen Weg gemacht haben und wir das heute hier im Landtag tatsächlich beschließen. Ich glaube, alle haben etwas davon: Das ist gut für das Land, das ist gut für die Leute.

Es ist allerdings schlecht für CDU und FDP, die ihre Unglaubwürdigkeit an dieser Stelle wieder sehr ausgiebig demonstriert haben. Sie haben das Land in den letzten fünf Jahren in einen sozialen Kahlschlag getrieben. Das ist die Politik, die Sie hier gemacht haben.

Wir stehen für soziale Gerechtigkeit. Wir stehen für eine vernünftige Einnahmeverbesserung, und wir sorgen dafür, dass es Chancengleichheit, mehr soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit in Nordrhein-Westfalen gibt. – Danke schön.

(Beifall von der LINKEN)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Sagel. – Für die Landesregierung hat nun der Minister für Finanzen, Herr Dr. Walter-Borjans, das Wort.